

KI: Der Tod des Internets

Beitrag von „pepe“ vom 21. Oktober 2025 12:27

Heute (Dienstag, 21. Oktober um 23:10) auf arte und jetzt schon in der Mediathek (bis Ende des Jahres):

[KI: Der Tod des Internets](#)

[Slop stoppen, unmöglich...](#)

Eine sehr kritische Betrachtung der aktuellen Möglichkeiten der KI in allen kulturellen Bereichen... Die Entwicklungsgeschichte (Internet/KI) wird nebenbei auch übersichtlich dargestellt. Die 50 Minuten lohnen sich, besonders auch, weil gegen Ende gezeigt wird, wie die KI unter dubiosen bis unmenschlichen Bedingungen von Menschen "gefüttert" wird - vor allem, um Profite zu erzielen.

Der Hype, der natürlich umgehend auch in unseren Schulen unterstützt wird, ist völlig verfrüht.

Auf arte gibt es schon einige interessante Dokus zum Thema künstliche "Intelligenz":

[Künstliche Intelligenz - Fluch oder Segen?](#)

Man könnte hier im Thread noch andere informative Links sammeln.

Beitrag von „s3g4“ vom 21. Oktober 2025 13:46

[Zitat von pepe](#)

Der Hype, der natürlich umgehend auch in unseren Schulen unterstützt wird, ist völlig verfrüht.

Der Hype kommt viel zu spät.

Aber danke für den Link, ich werde mir das gerne später mal anschauen.

Beitrag von „pepe“ vom 21. Oktober 2025 18:18

Zitat von s3g4

Der Hype kommt viel zu spät.

Sehe ich nicht so. Man springt halt - gerade in unserem Bildungssystem - gern auf holprige Züge auf, bevor das System ausgereift ist. Das kann gefährlich sein, aber: No risk, no fun...

Beitrag von „Moebius“ vom 21. Oktober 2025 18:24

KI wird bleiben, besser werden und einen dauerhaften Platz in Medien und Arbeitswelt behalten. Gleichzeitig werden wir in 3 bis 5 Jahren einen aus den völlig überzogenen Erwartungen resultierenden Crash erleben, der das Platzen der Dotcom-Blase wie ein laues Lüftchen erscheinen lassen wird, denn die "Wetten" auf KI haben eine völlig absurde Größenordnung erreicht.

Beitrag von „Volker_D“ vom 21. Oktober 2025 20:48

Sehe ich anders als pepe. Den ersten Film habe ich ja schon mal außführlich hier im Forum an anderer Stelle kritisiert.

Wenn ich dann Sätze wie "Die 50 Minuten lohnen sich, besonders auch, weil gegen Ende gezeigt wird, wie die KI unter dubiosen bis unmenschlichen Bedingungen von Menschen "gefüttert" wird - vor allem, um Profite zu erzielen." sehe ich extrem "kritisch".

Zum einen, weil im Film an mehreren Stellen ganz klar gesagt/behauptet wird, dass mit KI keine Profite gemacht werden (was ich so nicht ganz glaube) und zum anderen, weil das ja absolut kein Grund gegen KI an sich ist. Ansonsten müsstet ihr z.B. fast alle eure Smartphones, Kleidung, Schmuck, ... "verteufeln", weil bei der Herstellung dieser Gegenstände oft genau das gleiche passiert. Da werden Menschen für sehr oft in Dritte Weltländern für ausgebeutet. Versteht mich nicht falsch. Natürlich finde ich unmenschliche Bedingen nicht gut, aber das ist doch kein Argument gegen das Produkt an sich, dass unter diesen Bedingungen hergestellt wird, sondern ist ein Punkt gegen diese Arbeitsbedingungen und wie man damit umgehen soll. Genau so, wie es bei Kleidung, Smartphone und Schmuck auch Mitarbeiter mit guten

Arbeitsbedingungen gibt, gibt es eben leider auch Hersteller, die das nicht so ganz interessiert. Ja, dagegen (gegen die Arbeitsbedingungen) muss man etwas tun, aber doch nicht gegen die KI, die hat damit im Grunde absolut gar nichts zu tun.

Beitrag von „Moebius“ vom 21. Oktober 2025 21:17

"Profite gemacht" wird mit KI aktuell mit Anwendungen in spezialisierten Bereichen, Siemens ist wohl ganz gut dabei KI für die Optimierung industrieller Prozesse zu implementieren und daraus ein tragfähiges Geschäftsmodell zu machen, BioNTech hat eine Tochter, die weit darin ist KI zur Identifizierung von medikamentösen Angriffspunkten bei Krebserkrankungen und zur Optimierung logistischer Abläufe marktfähig zu machen. Mit solchen Anwendungen ist eine unmittelbare Wertschöpfung möglich. Das sind auch Dinge, die nichts mit massenhaften Trainings in Ländern der 3. Welt zu tun haben.

Der große Knackpunkt sind die LLMs in die mit Abstand am meisten Geld fließt und bei denen so viel auf so großes Wachstum ausgerichtet ist, dass selbst die Protagonisten der Firmen sagen, dass es sich um eine Blase handelt. OpenAI wird frühestens in einigen Jahren überhaupt so etwas wie Gewinne machen und bis dahin einen so unglaublichen Kapitalbedarf haben (einzelne Firmen planen da mit Summen, die die Sonderhaushalte für Militär und Infrastruktur, über die in Deutschland kürzlich entschieden wurde, deutlich übersteigen), dass anschließend Umsätze generiert werden müssten, bei denen wir alle einen großen Teil unserer Einkommen für die KI-Nutzung aufwenden müssten, damit sich das irgendwann rechnet.

Beitrag von „Volker_D“ vom 21. Oktober 2025 21:35

Ja, so sehe ich das auch (fast).

Bis auf den letzten Satz. Wir müssen da (denke ich) gar keinen Teil von unserem Einkommen für KI-Nutzung aufwenden. Es werden einfach die derzeitigen Investoren doof in die Röhre gucken, wenn all ihr investiertes Geld plötzlich viel weniger Wert ist. Analog zu der Dotcom Bläse vor ~20 Jahren. Da ist ja auch u.a. die Telekomblase geplatz. Und Investoren in die Telekom haben doof in die Wäsche geguckt. Das hatte aber nicht zur Folge, dass wir alle einen großen Teil unseres Einkommens für das Internet und Telefon aufwenden mussten. Ganz im Gegenteil, für den Benutzer von Internet und Telefon ist es nach der Blase immer günstiger geworden. Die Investoren hatten aber locker 80% ihres Vermögens verloren.

Beitrag von „Moebius“ vom 21. Oktober 2025 22:16

Deswegen schrieb ich auch im Konjunktiv.

Und des wird nicht dabei bleiben, dass Investoren ihr Geld verlieren, auch die Dotcom-Blase hat damals zu einem massiven Einbruch an den Aktienmärkten geführt und allgemeinwirtschaftliche Folgen gehabt. Der Dax hat sich in der Zeit gedrittelt. Ich habe den Großteil meines Geldes in Aktien und überlege mir derzeit schon, wann und wie man sich darauf am besten einstellt.

Beitrag von „Volker_D“ vom 21. Oktober 2025 22:30

Als investor an der Börse war man ja auch Investor der Blase. Ist doch klar, dass man da Geld verloren hat. Aber du sieht das falsch. Als die Dotcom Blase damals geplatz ist, sind zwar die Indizes in den Keller gegangen, aber das bedeutete nicht, dass alle Branchen darunter gelitten haben. Die Aktien von Rohstoffen, Versorgern, Konsumgütern, Gesundheit und Pharma haben in der Zeit im Schnitt sehr kräftig zugelegt.

Analog wird das jetzt vermutlich mit der kommenden KI Blase kommen. KI Unternehmen, Chipstersteller, Energieversorger und Rohstofflieferanten für die Chips werden vermutlich kräftig an Wert verlieren. Die anderen Branchen wird es vermutlich kaum betreffen. Wenn du also in Einzelaktien investiert bist, kann man da also das Risiko meiner Meinung nach noch recht gut selbst steuern.

"Dumm" ist es, wenn du stark in den zur Zeit beliebten großen "World" ETFs (und co.) investiert bist. Da ist der Anteil an KI-Firmen ja oft extrem hoch gewichtet und ich da sehe da das Risiko in der Tat so wie du. Da ich allerdings keine ETFs habe, brauche ich da nicht nachsteuern und in "KI kritischen" Firmen bin ich (meiner Meinung nach) so gut wie gar nicht investiert.

Beitrag von „Moebius“ vom 22. Oktober 2025 08:21

Ich habe nur Einzelwerte und der einzige Wert aus dem US-Tech-Kosmos ist Netflix. Bei einem Crash gehen in der Regel aber schon alle Werte in den Keller, auch die, die nicht direkt Teil der Blase sind. Der US-Konsum hängt zu weiten Teilen am Aktienmarkt, ebenso wie weite Bereiche

der Altersvorsorge. Die KI-Investitionen sind aktuell so groß, dass die USA wohl ohne diese in einer Rezession wären. Wenn da was passiert, trifft es auch die Konsumgüter, Autoaktien, und so weiter. Es wird nicht einfach nur die KI-Blase platzen, wir werden eine ausgewachsene Wirtschaftskrise bekommen.

Das dauert dann nicht ewig und kann auch eine Gelegenheit zum Einstieg sein, aber grundsätzlich würde ich mich schon mit dem Gedanken anfreunden, dass da was auf uns zu kommt.

Beitrag von „Maylin85“ vom 22. Oktober 2025 08:22

Die World ETF beinhalten trotz hohen Anteils an Tech-Werten aber immer auch Energie, Finanzen, Industrie, Healthcare etc., die im Fall des Falles abfedern, und wenn sich Marktgewichte ändern, wird automatisch umgeschichtet. Wer sich an den Grundsatz hält, dass ETF langfristige Investments sind und bei Einbrüchen keine Panikverkäufe tätigt, ist damit meines Erachtens langfristig auch bei einem Einbruch der KI-Werte gut aufgestellt.

Beitrag von „s3g4“ vom 22. Oktober 2025 09:11

Wer nur auf schnelllebige Trends an der Börse wettet, ist selbst schuld. Play stupid games, win stupid prices.

Dass KI nicht der Heilbringer für alle Probleme ist, ist doch auch klar. Sie wird aber auch nicht mehr verschwinden, weil die Vorteile deutlich überwiegen.

Beitrag von „Volker_D“ vom 22. Oktober 2025 10:09

Bei einem Crash gehen nicht immer alle Werte runter. das Geld wird ja auch oft gar nicht vernichtet (er wird ja nicht durch Krieg oder Umweltkatastrophen zerstört), sondern wandert einfach nur in eine andere Tasche. Der "Wert" an sich ist ja i.d.R. noch vorhanden. Das hat zur Folge, dass bei einem Crash die Leute mit kalten Füßen Panik bekommen und verkaufen, egal welche Branche, dadurch leiden erstmal oft alle Branchen kurz (wenige Tage). Doch danach

findet dann durch die Profis und die "coolen" Privatanleger schnell die Phase der Selektion statt und man sieht dann, dass es bei den Craches i.d.R. bestimmte Branchen gibt, die massiv einbrechen und andere Branchen profitieren hingegen. Das konnte man sowohl bei Dotcom, Finanzkrise, Coronakrise, Zinswende und Trumpzölle sehen. Jedes mal ein sehr ähnliches "Spiel". Keine dieser Krisen hat zu einer Weltwirtschaftskrise geführt, die alle Branchen in den Keller gezogen hat.

Ja, ETFs schichten um, dass ist richtig. Aber das machen die nicht täglich, sondern i.d.R. quartalsweise oder halbjährlich. Insofern können die von einer Krise schon erstmal deutlich stärker getroffen werden. Der ETF hat also keine "Schutzwirkung", der risikobehaftete Unternehmen automatisch bei einer Krise verkauft. Das hat Vor- und Nachteile. Für Langfristige Anleger, die selbst den Markt nicht verfolgen wollen sondern einfach nur anlegen möchten um in ~15 Jahren ihr Geld wieder abzubuchen ist das absolut fein. Ist dir hingegen bewusst, dass du dein komplettes Geld in z.B. 3 Jahren für deinen Hauskauf brauchst, dann ist ein ETF nicht mehr die klügste Entscheidung.

Ich habe mein Depot recht konservativ aufgestellt. Bei mir geht es nicht darum den Markt zu schlagen. Ich habe versucht es so auszurichten, dass es weniger Volatil auf solche Krisen reagieren wird, auch wenn es ggf. weniger Erträge (in den Bomberjahren der Hype Branchen) hat. Ob das nun richtig ist oder nicht, kann ich euch dann in 20 Jahren erzählen. Wird aber zumindest besser sein als sein Geld gar nicht anzulegen und nur auf dem Konto schlummern zu lassen.

Beitrag von „s3g4“ vom 22. Oktober 2025 10:19

Zitat von Volker D

Bei einem Crash gehen nicht immer alle Werte runter. das Geld wird ja auch oft gar nicht vernichtet (er wird ja nicht durch Krieg oder Umweltkatastrophen zerstört), sondern wandert einfach nur in eine andere Tasche. Der "Wert" an sich ist ja i.d.R. noch vorhanden. Das hat zur Folge, dass bei einem Crash die Leute mit kalten Füßen Panik bekommen und verkaufen, egal welche Branche, dadurch leiden erstmal oft alle Branchen kurz (wenige Tage). Doch danach findet dann durch die Profis und die "coolen" Privatanleger schnell die Phase der Selektion statt und man sieht dann, dass es bei den Craches i.d.R. bestimmte Branchen gibt, die massiv einbrechen und andere Branchen profitieren hingegen. Das konnte man sowohl bei Dotcom, Finanzkrise, Coronakrise, Zinswende und Trumpzölle sehen. Jedes mal ein sehr ähnliches "Spiel". Keine dieser Krisen hat zu einer Weltwirtschaftskrise geführt, die alle Branchen in den

Keller gezogen hat.

Die Kurse sinken nur so drastisch, weil die viele gehebelten Positionen liquidiert werden und damit der Verkaufsdruck sehr hoch wird und die Kurse einbrechen müssen. Das ist ein ganz normaler Vorgang bei den Märkten. Die Massenpsychologie macht ihr übrigens, wie du schon sagtest. Also werden auch die normale Positionen verkauft. Was weitere margin calls zur Folge haben kann. Gleiches passiert beim shorts queeze in der andere Richtung. Es gibt immer die Möglichkeit Geld in den Märkten zu verzocken. Gewinner sind in jedem Fall die Handelsplätze, besonders wenn das Volumen bei solchen Ereignissen so groß wird.

Beitrag von „Maylin85“ vom 22. Oktober 2025 11:09

Zitat von Volker_D

Ja, ETFs schichten um, dass ist richtig. Aber das machen die nicht täglich, sondern i.d.R. quartalsweise oder halbjährlich. Insofern können die von einer Krise schon erstmal deutlich stärker getroffen werden. Der ETF hat also keine "Schutzwirkung", der risikobehaftete Unternehmen automatisch bei einer Krise verkauft. Das hat Vor- und Nachteile. Für Langfristige Anleger, die selbst den Markt nicht verfolgen wollen sondern einfach nur anlegen möchtn um in ~15 Jahren ihr Geld wieder abzubuchen ist das absolut fein. Ist dir hingegen bewußt, dass du dein komplettes Geld in z.B. 3 Jahren für deinen Hauskauf brauchst, dann ist ein ETF nicht mehr die klügste Entscheidung.

Ist richtig, was ich sagen wollte war eher, dass World ETF ja meist auch "nur" ~25-30% Techwerte drin haben und die ganz große Katastrophe sicherlich ausbleibt, wenn man auch in Crashphasen drin bleibt und langfristig denkt. Wer kurzfristig ans Geld muss, sollte generell nicht auf ETF setzen.

Mein Depot ist extrem Tech-lastig (sowohl Einzelwerte als auch ETF) und hat in den letzten Jahren sehr gut performed, so langsam fange ich aber auch an mit Teilverkäufen und Absicherungen. Ist schon ein ziemlich heiß gelaufenes Segment.

Beitrag von „pepe“ vom 22. Oktober 2025 11:20



Ist schon interessant, wie das eigentliche Thema von "Finanz- und Aktienexperten" okkupiert wird. Wäre das nicht eine eigene Diskussionsrunde wert? Dass die von mir verlinkte Doku irgendwo im Forum schon mal erwähnt wurde (@ [Volker_D](#)) hatte ich übrigens übersehen.

Nichts für ungut, aber hier im Thread (wie auch im Video) geht es doch darum, **ob die KI das Internet so zumüllt, dass menschliche Kreativität und das internet als Informationsquelle in "Gefahr" sind**, siehe [Slop](#). Auch darüber gibt es sicher sehr unterschiedliche Ansichten, über die man diskutieren könnte...

Beitrag von „Moebius“ vom 22. Oktober 2025 11:32

Zitat von pepe

Nichts für ungut, aber hier im Thread (wie auch im Video) geht es doch darum, **ob die KI das Internet so zumüllt, dass menschliche Kreativität und das internet als Informationsquelle in "Gefahr" sind**, siehe [Slop](#). Auch darüber gibt es sicher sehr unterschiedliche Ansichten, über die man diskutieren könnte...

Die Themen hängen durchaus zusammen. Ich bin auch in einem Börsenforum aktiv und da sieht man die Übernahme durch KI schon seit Jahren. Dort werden tatsächlich massenhaft Beiträge und "Analysen" gepostet, die offensichtlich von KI generiert sind. In dieser Bereich hat das zugenommen, weil damit ein finanzieller Vorteil verbunden ist, entweder sollen durch massenhafte Beiträge Kurse in eine bestimmte Richtung manipuliert werden, oder man versucht dadurch Börsenbriefe oder andere Formen Informationsquellen zu verkaufen. Hier findet das noch nicht statt, weil es zu einem Lehrerforum noch kein passendes Geschäftsmodell gibt.

Beitrag von „pepe“ vom 22. Oktober 2025 11:38

Alles hängt irgendwie zusammen...

Zitat von Moebius

Hier findet das noch nicht statt, weil es zu einem Lehrerforum noch kein passendes Geschäftsmodell gibt.

Dann mal los! 

Beitrag von „Volker_D“ vom 22. Oktober 2025 12:27

Zitat von pepe

Nichts für ungut, aber hier im Thread (wie auch im Video) geht es doch darum, **ob die KI das Internet so zumüllt, dass menschliche Kreativität und das internet als Informationsquelle in "Gefahr" sind**, siehe [Slop](#). Auch darüber gibt es sicher sehr unterschiedliche Ansichten, über die man diskutieren könnte...

Ich sage mal jain. Das ist die Idee des Titels der Dokumentaion und das ist die Idee an einigen wenigen Stellen in der Dokumentation. Die größten Teile der Dokumentation handeln dann aber doch von ganz anderen Themen, die Dokumentation ist extrem einseitig und nimmt für den Punkt "Gefahr des zumüllens" Kritikpunkte auf, die absolut nichts damit zu tun haben. Nicht falsch verstehen, die meisten einzelnen Themen in der Dokumentation sind nicht total falsch, aber es werden falsche Schlussfolgerungen daraus gezogen. Meiner Meinung nach ist es mehr ein "Propagandafilm gegen KI" der das eigentliche Thema "Zumüllen des Internets" insgesammt total aus den Augen verloren hat.

Beitrag von „pepe“ vom 22. Oktober 2025 13:13

Hat auch was mit zumüllen zu tun:

KI-Chatbots sind bei Nachrichten extrem unzuverlässig

Dem unüberlegten Hype um KI dürfen die kritischen Fakten durchaus auch mal *einseitig* gegenüber gestellt werden. Es muss ja kein "Glaubenskrieg" entstehen, finde ich. Über die schon erfolgreichen positiven Erfahrungen mit KI wird auch *einseitig* berichtet. Ich sehe die Gefahr des "Herdentriebs" auf beiden Seiten. Aber jede Seite sollte doch die andere kennen, oder?

Beitrag von „Volker_D“ vom 22. Oktober 2025 13:50

Ich habe nicht dagegen, wenn es mal einseitig ist, aber die anderen Punkte (keine falschen Schlussfolgerungen, ...) beachtet werden. Damit kann ich leben. Auch wenn man das "erwarten" kann (Wenn ich z.B. auf die Seite von Firma X gehe, dann gehe ich davon aus, dass sie logisch schwerweise erstmal all ihre positiven Punkte darstellen und die negativen nicht zwingend nennen) oder wenn am Anfang so einer Dokumentation gesagt wird "Heute stellen wir mal nur die negativen Punkte vor" ist es für mich vollkommen ok. Beides ist dort aber nicht der Fall. Noch schlimmer: Es ist ein öffentlich rechtlicher Sender. Der sollte meiner Meinung nach eigentlich immer neutral sein oder es zumindest vorher ankündigen, wenn es mal in einer Doku nicht so ist. Nicht falsch verstehen. Auf Arte gibt es ganz viele ganz tolle Dokumentationen, aber diese zählt meiner Meinung nach nicht dazu.

Ganz schlimm fand ich das bei der Dokumentation, dass ich den Eindruck habe, dass dort ganz bewußt versucht wurde den Zuschauer zu täuschen. Besonders auffällig ist das bei dem Gerichtsurteil zu dem Mann, der KI für Musikproduktion benutzt hat. Es wird im Grunde unterschwellig so dargestellt, als wenn er wegen der KI generierten Musik verurteilt worden wäre. Das ist aber total falsch. Selbst wenn er keine KI für die Lieder benutzt hätte, wäre er genau so verurteilt worden. Er wurde nicht wegen Nutzung von KI erstellter Musik verurteilt, sondern weil er diese Lieder hat von Bots "anhören" lassen und so "falsche Downloads/Streams" vorgetäuscht hat um sich dafür bezahlen zu lassen. Das hat also mit KI Musik im Grunde absolut gar nichts zu tun! Das Gerichtsurteil wurde aber als Punkt gegen die "böse" KI genannt.

Beitrag von „s3g4“ vom 22. Oktober 2025 15:22

Zitat von Volker_D

Es ist ein öffentlich rechtlicher Sender. Der sollte meiner Meinung nach eigentlich immer neutral sein oder es zumindest vorher ankündigen, wenn es mal in einer Doku nicht so ist.

Diese Erwartung habe ich schon lange nicht mehr. Wenn dann mal was neutrales kommt, freue ich mich. (also losgelöst von Nachrichten).

Beitrag von „pepe“ vom 22. Oktober 2025 17:29

Zitat von s3g4

Diese Erwartung habe ich schon lange nicht mehr.

Klar doch. Es gibt in Deutschland 21 öffentlich-rechtliche TV- und 69 Radio-Sender (Wikipedia). Wirklich schade, dass die alle einseitig und ganz selten neutral berichten... 🤦 Man könnte heulen, immer die dieselben Meinungen, egal, um was es geht.

Beitrag von „pepe“ vom 22. Oktober 2025 17:31

Zitat von Volker_D

Es wird im Grunde unterschwellig so dargestellt, als wenn er wegen der KI generierten Musik verurteilt worden wäre.

Das kann man nur "unterschwellig" heraushören, wenn man den Gesamtzusammenhang der Sendung nicht berücksichtigt.

Beitrag von „s3g4“ vom 22. Oktober 2025 17:39

Zitat von pepe

Klar doch. Es gibt in Deutschland 21 öffentlich-rechtliche TV- und 69 Radio-Sender (Wikipedia).

Wirklich schade, dass die alle einseitig und ganz selten neutral berichten... 🤦 Man könnte heulen, immer die dieselben Meinungen, egal, um was es geht.

Ich kann mir nicht alles immer davon anschauen. Ich schauen bzw. höre Nachrichten, weil hier einfach nur berichtet wird. Die aufwendigeren Dokumentationen waren mal besser. Ich verfolge das aber auch nicht mehr wirklich, weil so viel belangloses oder eben einseitiges dabei ist.

Meist aber immer noch besser als die Funk-Sparte 😕

Beitrag von „Volker_D“ vom 22. Oktober 2025 18:43

Zitat von pepe

Das kann man nur "unterschwellig" heraushören, wenn man den Gesamtzusammenhang der Sendung nicht berücksichtigt.

Der Gesamtzusammenhang wird doch von der Sendung vollkommen aus den Augen verloren. Aber du hast recht. Es ist nur unterschwellig für die Zuschauer. Für die Filmemacher war es vermutlich nicht unterschwellig, sondern ganz bewußt. Ich habe auch deutlich mehr Stellen kritisch angemerkt und nicht nur diese eine Stelle. siehe [RE: Ist KI als Argumentationshilfe im LF "unschicklich"?](#)

Beitrag von „Schmidt“ vom 22. Oktober 2025 18:45

Zitat von pepe

Heute (Dienstag, 21. Oktober um 23:10) auf arte und jetzt schon in der Mediathek (bis Ende des Jahres):

KI: Der Tod des Internets

Slop stoppen, unmöglich...

Eine sehr kritische Betrachtung der aktuellen Möglichkeiten der KI in allen kulturellen Bereichen...

Selten eine so schlechte Doku von Arte gesehen. Wow. Medienkompetenz ist wichtig und KI "halluziniert" nichts. Die Menschen, die diese Doku geschrieben haben, verstehen offensichtlich nicht, was eine "KI" ist.

Zitat

Entwicklungsgeschichte (Internet/KI) wird nebenbei auch übersichtlich dargestellt.

Man kann drei Minuten oberflächliches Bla als "übersichtlich dargestellte Entwicklungsgeschichte" bezeichnen. Ich würde das nicht tun.

Zitat

Aber jede Seite sollte doch die andere kennen, oder?

Intelligente Menschen sollten eine differenzierte Position entwickeln, nicht in "Seiten" denken.

Zitat

Das kann man nur "unterschwellig" heraushören, wenn man den Gesamtzusammenhang der Sendung nicht berücksichtigt.

Stimmt, wenn man den Kontext des Beitrags berücksichtigt, ist klar, dass dieser Eindruck absichtlich erzeugt wird. Das macht dieses Video nicht seriöser.

Beitrag von „pepe“ vom 22. Oktober 2025 19:30

Zitat von Schmidt

Selten eine so schlechte Doku von Arte gesehen.

Von arte? Jahr 2025 - Herkunft ZDF!

Zitat von Schmidt

Man kann drei Minuten oberflächliches Bla als "übersichtlich dargestellte Entwicklungsgeschichte" bezeichnen.

Drei Minuten? Aber egal, im Zusammenhang dieser 50 Minuten reichte das vollkommen.

Zitat von Schmidt

Intelligente Menschen sollten eine differenzierte Position entwickeln

Zum "Entwickeln" einer differenzierten Position gehört das Betrachten verschiedener Seiten einer Sache.

Zitat von Schmidt

Das macht dieses Video nicht seriöser.

Kritik an der KI ist also unseriös. Was willst **du** mir (?) eigentlich sagen? Ich verstehe nur "oberflächliches Bla".

Beitrag von „Schmidt“ vom 22. Oktober 2025 20:02

Zitat von pepe

Von arte? Jahr 2025 - Herkunft ZDF!

Du weist schon in welchem Zusammenhang Arte und ZDF stehen?

Zitat

Drei Minuten? Aber egal, im Zusammenhang dieser 50 Minuten reichte das vollkommen.

Hm? Ich bezog mich auf die von dir propagierte Darstellung der "Entwicklungsgeschichte (Internet/KI)". Die ist bestenfalls oberflächlich. Das ist ok für so einen Beitrag, aber nichts, das man besonders herausstellen müsste.

Zitat

Zum "Entwickeln" einer differenzierten Position gehört das Betrachten verschiedener Seiten einer Sache.

Welche "Seiten" sollen das sein? Die "KI ist böse" und die "KI ist unser Heilsbringer" Seiten? Die sind für eine differenzierte Position, wie bei extremen Positionen meistens der Fall, beide vollkommen wertlos.

Zitat

Kritik an der KI ist also unseriös.

Nein, wo steht das? Dieser Beitrag, in dem "KI" immer wieder anthropomorphisiert wird und der mit Absicht Tatsachen verkürzt darstellt, um seine Botschaft zu unterstreichen, ist unseriös.

Zitat

Was willst **du** mir (?) eigentlich sagen?

Ich beziehe mich auf den wirklich schlechten Beitrag von Arte. Keine Ahnung, warum du dich persönlich angegriffen fühlst.

Zitat

Ich verstehe nur "oberflächliches Bla".

Das liegt daran, dass du zu emotional bist.

Beitrag von „pepe“ vom 22. Oktober 2025 22:24

Zitat von Schmidt

Keine Ahnung, warum du dich persönlich angegriffen fühlst.

Ich fühle mich durchaus gemeint, aber nicht "angegriffen". Es macht für mich keinen Sinn, dass du Zitate von mir benutzt, um dich über eine Doku aufzuregen. Deshalb auch meine Frage an **dich**.

Beitrag von „Schmidt“ vom 23. Oktober 2025 00:01

Zitat von pepe

Ich fühle mich durchaus gemeint, aber nicht "angegriffen". Es macht für mich keinen Sinn, dass du Zitate von mir benutzt, um dich über eine Doku aufzuregen. Deshalb auch meine Frage an **dich**.

Ich rege mich nicht auf. Ich stelle nur fest, dass diese Doku mit die schlechteste ist, die ich seit langem gesehen habe. Die Person, die diese Doku geschrieben hat, versteht nicht, was eine KI ist und wie LLMs funktionieren. Sie versteht auch nicht, was Medienkompetenz ist. Eine ganz schlechte Voraussetzung, um eine Doku über genau dieses Thema zu verfassen.

Beitrag von „s3g4“ vom 23. Oktober 2025 09:06

Zitat von Schmidt

Selten eine so schlechte Doku von Arte gesehen.

Dokus von Arte sind im Allgemeinen eigentlich gut. Aber jeder kann sich mal vergreifen.